



4 SCHNUPPERTOUREN

Die Route der Industriekultur

Hochöfen, Gasometer oder Fördertürme prägen bis heute das Gesicht des Ruhrgebiets. Sie sind wichtige Zeugen der 150-jährigen industriellen Vergangenheit des Reviers, aber auch des sich vollziehenden Strukturwandels. Denn die ehemaligen Produktionsstätten – nicht wenige davon stehen unter Denkmalschutz – sind keine Orte wehmütiger Erinnerung, sondern haben sich längst zu »lebendigen« industriekulturellen Räumen und attraktiven Veranstaltungsorten mit touristischer Anziehungskraft entwickelt.

Die »Route der Industriekultur« erschließt dieses industriekulturelle Erbe der Region. Zum Kernnetz zählen 25 so genannte Ankerpunkte sowie Panoramen der Industrielandschaft und bedeutende Siedlungen. Alle Ankerpunkte sind mit einem weithin sichtbaren gelben Signalobjekt ausgestattet. Außerdem finden die Besucher im Innen- und Außenbereich multimediale aufbereitete Informationen zum jeweiligen Ankerpunkt und zu weiteren lohnenswerten Zielen auf der Route. Umfassende Informationen bietet das »RUHR.VISITORCENTER/Besucherzentrum Ruhr« auf Zollverein in Essen.

Die Route der Industriekultur per Rad

Im wahrsten Sinne »erfahrbar« Geschichte bietet die »Route der Industriekultur per Rad« in der Metropole Ruhr. Auf einem 700 Kilometer langen Wegenetz verbinden ihre beiden Hauptwege – Emscher Park Radweg und Rundkurs Ruhrgebiet – Relikte der Industriegeschichte miteinander und führen den Radreisenden durch eine der facettenreichsten radtouristischen Regionen Deutschlands. Zu entdecken gibt es eine ganze Menge. So wurde etwa aus dem 117 Meter hohen Gasometer in Oberhausen die höchste und wohl spektakulärste Ausstellungshalle Europas. Führungen über den »Weg der Kohle« bietet das »RUHR.VISITORCENTER/Besucherzentrum Ruhr« auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen. Ob Klettern in ehemaligen Erzbunkern im Landschaftspark Duisburg-Nord, Wandeln auf

einem Erlebnispfad durch die Kokerei Hansa in Dortmund oder Abtauchen in eine geheimnisvolle Welt aus Licht und Schatten im Zentrum für Internationale Lichtkunst in der Lindenbrauerei in Unna – Radreisende haben auf dieser Route reichlich Gelegenheit, einmal abzustiegen und dem Fahrrad zumindest vorübergehend untreu zu werden. Oder man genießt ganz einfach die vielfältigen Eindrücke der Kulturlandschaft zwischen Rhein, Lippe und Ruhr. Dieser reizvolle Mix aus »lebendigen« Industriedenkmalen und industrieller Kulturlandschaft macht eine Radreise durchs Ruhrgebiet zu einem außergewöhnlichen Raderlebnis.

Die Routen verlaufen auf überwiegend ruhigen und attraktiven Kanalufer-, Wald- und Wirtschaftswegen und auf ehemaligen Bahntrassen. Nur hin und wieder werden urbane Innenstadtbereiche durchfahren. Auf dem 230 Kilometer langen Emscher Park Radweg erlebt der Reisende das Herz des ehemaligen Reviers: die imposierenden Zeitzeugen der Industriekultur und die vielen miteinander vernetzten grünen Freiräume des Emscher Landschaftsparks. Oder er erradelt auf dem 350 Kilometer langen Rundkurs Ruhrgebiet die historische und geographisch sehr unterschiedlichen Teilräume zwischen Rhein, Lippe, Ruhr und Börde. Die Verbindungswege – meist in Nord-Süd-Richtung verlaufend – ermöglichen individuelle Tourenkombinationen.

Der RuhrtalRadweg verläuft zwischen Duisburg und Schwerte identisch mit dem Rundkurs Ruhrgebiet und setzt sich östlich von Schwerte über Fröndenberg ruhraufwärts fort. Er stellt somit den direkten Anschluss der »Route der Industriekultur per Rad« an das Hochsauerland bis nach Winterberg her.

Radeln auf ehemaligen Bahntrassen

Einst waren sie wichtiger Bestandteil des Wirtschaftslebens im Ruhrgebiet – heute sind viele ehemalige Bahntrassen attraktive Rad- und Wanderwege. Abseits vielbefahrener Straßen, nahezu kreuzungs-

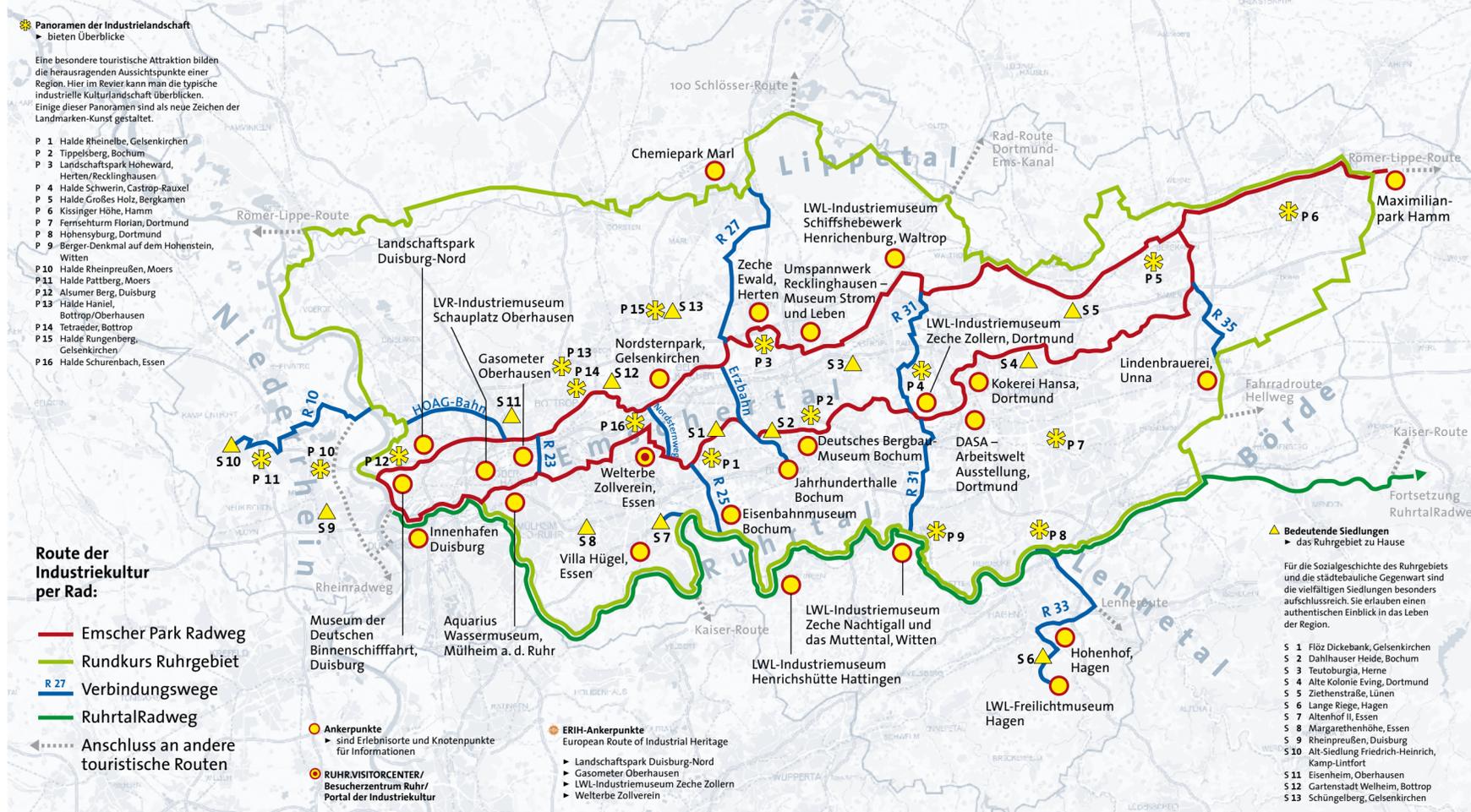


frei und ohne Steigungen verbinden sie zahlreiche Standorte der »Route der Industriekultur« miteinander. Die leicht erhöhte Dammlage erlaubt Radlern so manchen ungewöhnlichen Einblick über ehemalige Werksmauern hinweg, in Gärten und Hinterhöfe. Der Radreisende kann aber auch die vielfältige Industrienatur links und rechts der Trassen bestaunen und reizvolle Landschaftsimpressionen im jahreszeitlichen Wandel genießen. Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat bereits zahlreiche Kilometer ehemaliger Bahntrassen zu attraktiven Radwegen umgebaut: »Grüner Pfad«, »Zollverein Weg«, »Kray-Wanner-Bahn« oder auch die »Erzbahntrasse« mit ihren spektakulären Brückenbauwerken zwischen der Jahrhunderthalle Bochum und dem Hafn Grimberg haben sich schnell zu Rader-Highways entwickelt.

Routenorientierte Wegweisung

Die »Route der Industriekultur per Rad« ist in das Radverkehrsnetz NRW (www.radverkehrsnetz.nrw.de) integriert und mit einer durchgehenden routenorientierten Wegweisung ausgedehnt. Sie besteht aus den Routensignets für die Hauptwege »Emscher Park Radweg« und »Rundkurs Ruhrgebiet« sowie für die Verbindungswege. Vor Ort erkennbar durch Plaketeneinsätze an Pfeilwegweisern und Zwischenwegweisern mit Routensignets. Auf einigen Streckenabschnitten gibt es auch Zwischenwegweiser ohne Routensignets. Zur Qualitätssicherung der Wegweisung sind die Wegweiser mit einer Pfosten- und Hotline-Nummer versehen, unter der Beschädigungen gemeldet werden sollten. Die Routen sind als kostenlose Downloads abrufbar unter: www.route-industriekultur.de/route-per-rad/.

► Industrie · Kultur · Landschaft ... das etwas andere Raderlebnis! ◀



RUHR.VISITORCENTER/Besucherzentrum Ruhr

Eine 58 Meter lange Gangway führt hinauf zum »RUHR.VISITORCENTER/Besucherzentrum Ruhr« auf der 24-Meter-Ebene der ehemaligen Kohlenwäsche. Wer sich umfassend über die »Route der Industriekultur« und das Welterbe Zollverein, aber auch über weitere touristische und industriekulturelle Angebote in der Region informieren möchte, für den ist das Besucherzentrum die zentrale Anlaufstelle. Im »Portal der Industriekultur« kann man auf eine multimediale inszenierte Reise durch die Metropole Ruhr gehen.

RUHR.VISITORCENTER / Besucherzentrum Ruhr /
Portal der Industriekultur
Kohlenwäsche, Schacht XII [A 14]
Welterbe Zollverein
Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen

Öffnungszeiten:
täglich 10–18 Uhr · 01.01. – 31.03.2012
täglich 10–20 Uhr · 01.04. – 30.09.2012
täglich 10–18 Uhr · 01.10. – 30.12.2012
täglich 10–18 Uhr · 01.01. – 31.03.2013
geschlossen: 24. und 31.12.2012
(Änderungen der Öffnungszeiten vorbehalten)

Fon + 02 01 | 24 68 10
www.zollverein.de
ruhrvisitorcenter@zollverein.de

Fon + 02 01 | 24 49 89–32
(Route der Industriekultur)
www.route-industriekultur.de
info@route-industriekultur.de

Mieträder

Die »Route der Industriekultur per Rad« lässt sich hervorragend mit einem Mietrad erkunden. Während das metropolradruhr an zahlreichen öffentlich zugänglichen Stationen jederzeit verfügbar ist, bieten die 26 RevierRad-Stationen neben hochwertigen Tourenrädern weitere radtouristische Serviceleistungen. Die RevierRad-Flotte reicht von City- und Trailer-Bikes bis hin zu Kinder-, Liege- und Elektroädern. Für Menschen mit Handicap stehen Dreiräder mit Hand- und Fußantrieb sowie Tandems und weitere Sonder-

modelle zur Verfügung. Der One-Way-Service macht es beispielsweise möglich, eine Radtour am Welterbe Zollverein in Essen zu starten und in Dortmund auf der Kokerei Hansa zu beenden. Die RevierRäder können übrigens an jedem gewünschten Ort angeliefert oder abgeholt werden. Dieses Angebot gilt auch für private Radlergruppen. Viele RevierRad-Stationen sind gut mit Bus und Bahn zu erreichen.

revierrad Informationen und zentrale Buchung:
Fon + 02 08 | 848 57 20
www.revierrad.de

metropolradruhr Informationen und Registrierung:
Fon + 03 0 | 69 20 50 46
www.metropolradruhr.de

Radwanderführer

Dargestellt wird die ca. 700 Kilometer lange Route der Industriekultur per Rad mit ihren Hauptwegen Emscher Park Radweg und Rundkurs Ruhrgebiet. Wer sich mit dem Rad auf eine Entdeckungsreise machen will, der ist hiermit bestens bedient. Der spiralgebundene Radwanderführer enthält ein umfassendes Kartenwerk im Maßstab 1:50.000. Für ausgewählte innerstädtische Bereiche erleichtern Ausschnittvergrößerungen im Maßstab 1:20.000 die Orientierung. Der reich bebilderte Textteil enthält Informationen

über die vielfältigen industriekulturellen Highlights links und rechts der Wege sowie praktische Tipps, die bei der individuellen Tourenplanung helfen.

Erlebnisführer
Route der Industriekultur per Rad
Herausgeber: Regionalverband Ruhr,
Auflage 2010, 152 Seiten, spiralgebunden,
ISBN 978-3-932165-91-7.
Preis: 14,90 €, erhältlich beim Regionalverband Ruhr (Fon + 02 01 | 20 69–275),
im RVR-Shop auf www.rvr-online.de und im Buchhandel.

Jetzt 26 Stationen im Ruhrgebiet!

- ✓ Große Radflotte! auch Kinderräder, Tandems, Rikschas
- ✓ Service! Beratung, Pannendienst etc.
- ✓ Zubehör! GPS Geräte, Helme, Kindersitze
- ✓ Transporte! Gepäck und Räder – überall hin!
- ✓ E-Bikes! entspannt fahren, entspannt ankommen

revierrad
Das Mietrad.

www.revierrad.de

RevierRad - Dietersaus dem Stepen-Platz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Service - Telefon Mo - Fr. 0208 - 8485720 (8:00 - 17:00 Uhr)

Fahrradsommer der Industriekultur – vier Schnuppertouren

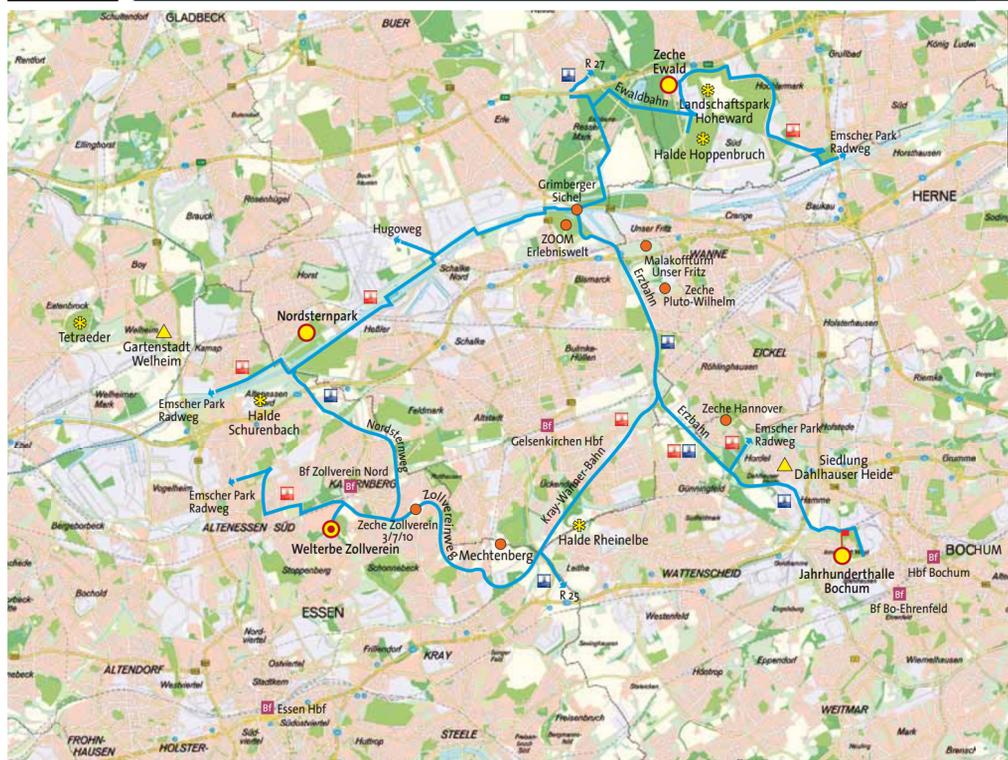
Gerade mit dem Fahrrad – im Verbund mit Bus und Bahn – kann man die industrielle Kulturlandschaft der Metropole Ruhr besonders gut erkunden. Dass es auch abseits ausgetretener Pfade eine ganze Menge zu entdecken gibt, lässt sich auf der »Route der Industriekultur per Rad« im wahrsten Sinne des Wortes »erfahren«. Sei es entlang der Ruhr im Süden, auf Kanalerwegen im Neuen Emschertal oder auf ehemaligen Bahntrassen.

Die vier vorgestellten Schnuppertouren verlaufen überwiegend auf den ausgeschilderten Haupttrouten der »Route der Industriekultur per Rad«: »Emscher Park Radweg« (EPR) und »Rundkurs Ruhrgebiet« (RR). Die Touren sind so konzipiert, dass sie mühelos individuell geradelt werden können und Lust auf mehr machen. Für Radler, die sich lieber einer Gruppe mit professionellem Gästeführer anschließen möchten, gibt es ein buchbares Angebot (Tour 4).

Übrigens: Der alljährliche »Fahrradsommer der Industriekultur« bietet eine gute Gelegenheit, eine oder mehrere dieser Touren zu radeln und die Vielfalt der industriellen Kulturlandschaft der Metropole Ruhr zu entdecken. Die Auftaktveranstaltung zum Fahrradsommer findet traditionell an der Jahrhunderthalle Bochum statt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

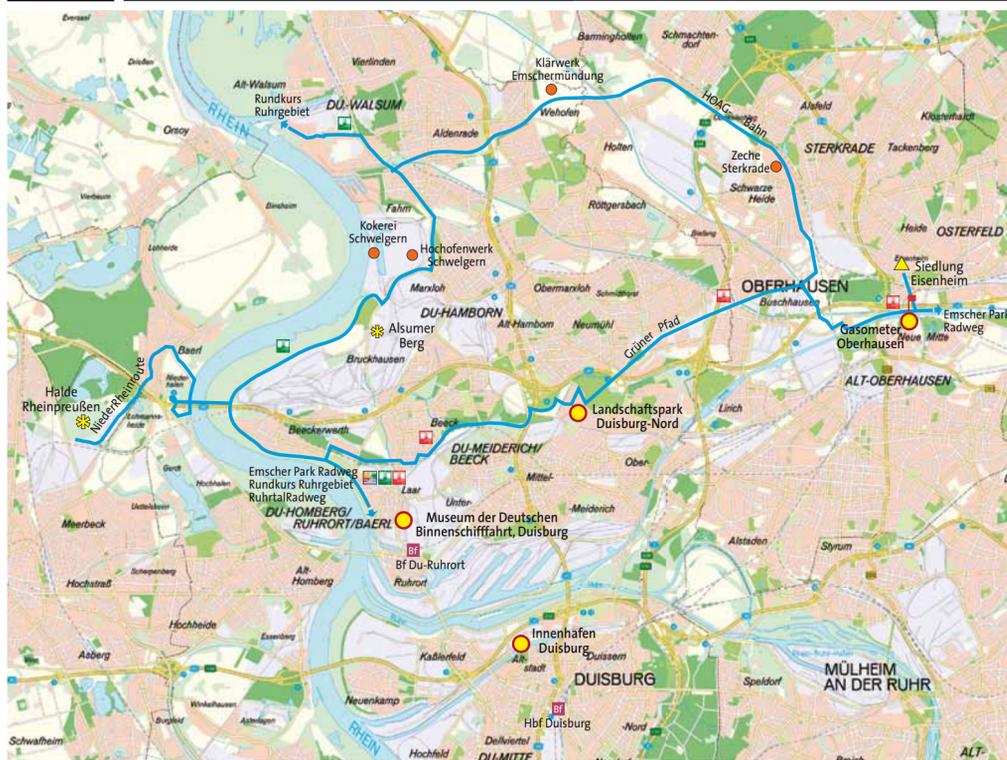
Und jetzt:
Tour aussuchen, rauf auf den Sattel und losgeradelt!
Wir wünschen Ihnen viel Spaß und ein Raderlebnis der etwas anderen Art!

TOUR 1 Jahrhunderthalle Bochum – Landschaftspark Hoheward (Erzbahntrasse)



Diese Rundtour führt Sie in vielen Abschnitten über ehemalige Bahntrassen. Start- und Zielpunkt ist die Jahrhunderthalle Bochum, die zentrale Spielstätte der »Ruhrtriennale«. Über die »Erzbahntrasse« geht es in Richtung Gelsenkirchen. Vorbei an der Siedlung Dahlhauser Heide und der Zeche Hannover. Biegen Sie auf den EPR (Kray-Wanner-Bahn), der Sie zur Halde Rheinelle mit der spektakulären »Himmelstreppe« bringt. Nächste Station ist das UNESCO-Welterbe Zollverein, das unbedingt einen Abstecher wert ist. Anschließend folgen Sie dem Nordsternweg und gelangen zur Halde Schurenbach, die zu den markantesten Landmarken im Ruhrgebiet zählt. Im weiteren Verlauf des EPR erreichen Sie den Nordsternpark und schließlich die »Grimberger Sichel«, ein spektakuläres Brückenbauwerk, das sich am Hafen Grimberg in weitem Schwung über den Rhein-Herne-Kanal spannt. Wenn Sie den Kanal überqueren, gelangen Sie auf der »Erzbahntrasse« geradewegs zurück zur Jahrhunderthalle Bochum. (ca. 49 km)

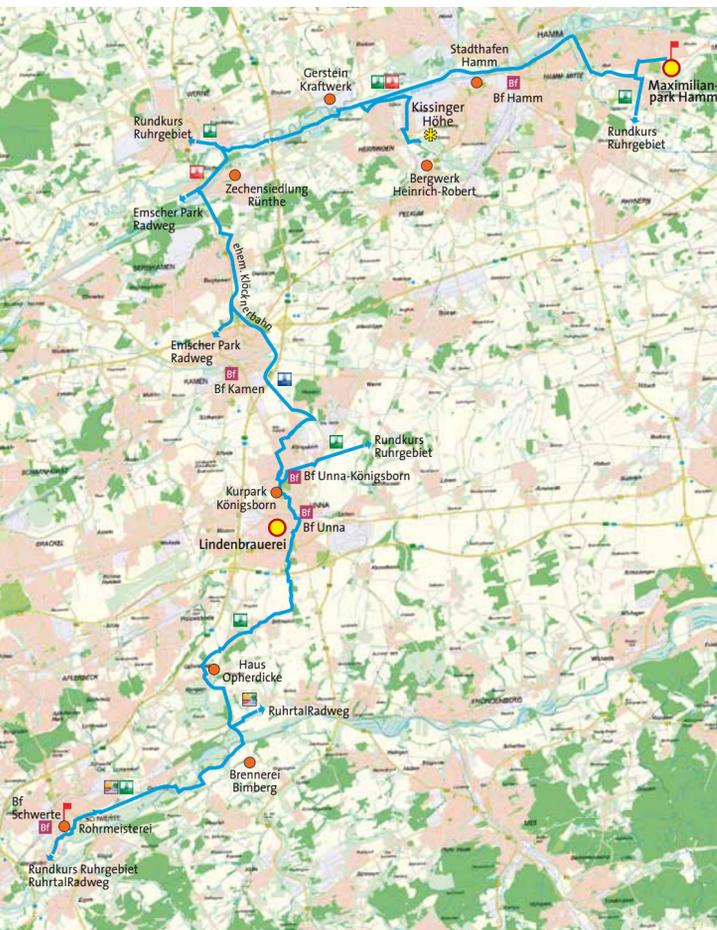
TOUR 2 Gasometer Oberhausen – HOAG-Bahn



Start und Ziel dieser Rundtour ist der Gasometer Oberhausen, die wohl ungewöhnlichste Ausstellungshalle Europas. Heute ist er Wahrzeichen einer ganzen Region. Los geht es über den EPR (»Grüner Pfad«) zum Landschaftspark Duisburg-Nord, der eindrucksvoll Industriekultur und -natur verbindet. Dann geht es weiter Richtung Rhein, wo sich ein Abstecher auf der Nieder-Rheinroute* bis zur Halde Rheinpreußen mit dem »Geleuchte« anbietet. Flusswärts geht es auf dem RR vorbei am Alsumer Berg. Von oben hat man einen phantastischen Panoramablick auf den Rhein und die industrielle Kulturlandschaft mit dem Hochofenwerk und der Kokerei Schweglern. Am Hafen in Duisburg-Walsum biegen Sie ab und radeln über die HOAG-Bahn, eine ehemalige Werksbahntrasse, zurück nach Oberhausen. Dort ist noch ein Abstecher nach Eisenheim, zur ältesten Arbeitersiedlung im Ruhrgebiet, möglich. (ca. 33 km, ohne Abstecher)



TOUR 3 Maximilianpark Hamm – Rohrmeisterei Schwerte



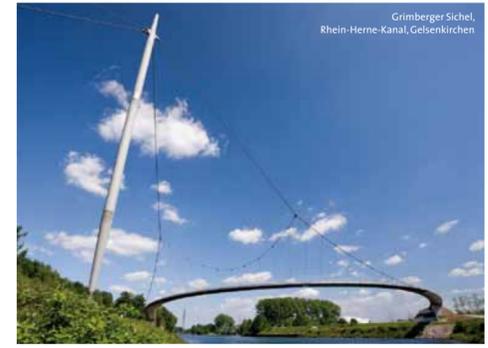
Start und Ziel dieser Tour ist entweder der Maximilianpark in Hamm oder die Rohrmeisterei in Schwerte. Vom Maximilianpark, wo Sie den größten Glas-elefanten der Welt besuchen können, fahren Sie auf dem EPR/RR zunächst durch Hamm, entlang der Lippe und vorbei am Stadthafen. Kurz vor dem Gerstein Kraftwerk lohnt ein Abstecher zur Kissinger Höhe, die einen großartigen Panoramablick auf das Bergwerk Heinrich-Robert, das östliche Ruhrgebiet und Natur pur bietet. Dann geht es weiter zur Zechensiedlung Rünthe. Über die ehemalige Klöcknerbahn und den R 35 fahren Sie durch den Kurpark Königsborn zur Lindenbrauerei in Unna. Dort, in den ehemaligen Kühlgewölbden der alten Brauerei, befindet sich das Zentrum für Internationale Lichtkunst. Es erwartet Sie eine geheimnisvolle Welt aus Licht und Schatten. Weiter führt die Tour über den RR zum Haus Opherdicke und zur Brennerei Bimberg (Abstecher). Ab hier verlaufen der Rundkurs Ruhrgebiet und der RuhrtalRadweg gemeinsam durch das Ruhrtal. Am Ziel in Schwerte können Sie in die Rohrmeisterei einkehren und es sich nach der Tour gut gehen lassen oder durch den neuen Landschaftspark wandeln. (ca. 52 km)



Radtouristische Informationen

Route der Industriekultur per Rad:
Regionalverband Ruhr RVR – Route der Industriekultur Kronprinzenstraße 35 - 45128 Essen
Fon + 0201 20 69-63 17
E-Mail: spiering@rvr-online.de
www.route-industriekultur.de/
route-per-rad/

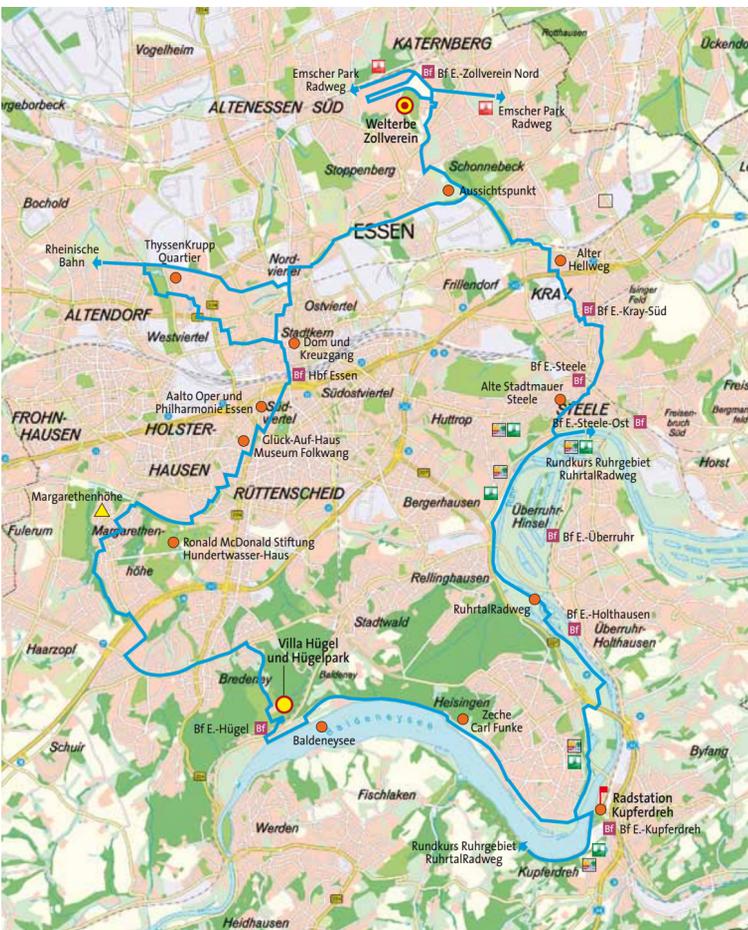
Ruhr Tourismus GmbH - Service Center
Centroallee 261 - 46047 Oberhausen
Fon + 018 05 | 18 16 20 (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.)
E-Mail: info@ruhr-tourismus.de
www.ruhr-tourismus.de



Zeichenerklärung

Tourenverlauf	Ankerpunkt
Emscher Park Radweg (EPR)	RUHR-VISITORCENTER / Besucherzentrum Ruhr / Portal der Industriekultur
Rundkurs Ruhrgebiet (RR)	Bedeutende Siedlung
Verbindungsweg (R)	Panorama der Industriekultur
RuhrtalRadweg (RTRW)	Industriekulturelle oder sonstige Sehenswürdigkeit
Zubringer bzw. weiterer Verlauf	Bahnhof / Zielpunkt

TOUR 4 komm & guck das Ruhrgebiet (geführte Rundtour)



Im Rahmen der geführten Rundtour, die an der Radstation am Bahnhof Essen-Kupferdreh startet, geht es zunächst in den Essener Norden zum UNESCO-Welterbe Zollverein (Rad-Führung über das Gelände). Von dort fahren Sie in die Essener Innenstadt zum neuen ThyssenKrupp Quartier mit dem Kruppischen Stammhaus. Weitere Stationen der Tour sind z. B. die Gartenstadtsiedlung Margarethenhöhe und die Villa Hügel. Am idyllischen Baldeneysee findet die Tour in einem gemütlichen Biergarten ihren geselligen Abschluss. Der Gästeführer begleitet Sie zurück zum Ausgangspunkt Ihrer Tour. (ca. 50 km)

Termine: 28.04. | 30.04. | 06.05. | 10.06. | 23.06. | 23.09. | 14.10.2012
Leistungen: Ganztägige Tour mit professionellem Gästeführer, inkl. Eintritt, Führungen/Infostopps und Biergartentrunk.
Teilnehmerzahl: Anmeldung ab einer Person, Durchführungs-garantie ab 12 Personen.
Start und Ziel: Essen-Kupferdreh
Anforderungsprofil (Kondition): Freizeiträcker mit Kondition für ca. 50 km, ca. 400 Höhenmeter, technisch voll funktionsfähiges Rad (Leihrad gegen Aufpreis möglich, Buchung bei Anmeldung!).
Preis: 35,- € pro Person
Info & Buchung: simply out tours
Dahlhauser Str. 103 - 45279 Essen
Fon + 0201 | 5641004
info@simply-out-tours.de
www.simply-out-tours.de/Radtouren



Impressum
Projektträger und Herausgeber: Regionalverband Ruhr, Essen
RVR – Route der Industriekultur
Text und Redaktion: Harald Spiering, Detlef Lange, Bettina Hartenau
Kartengrundlage: Stadtplanwerk Ruhrgebiet
Gestaltung: Arndt + Seelig, Bielefeld
Druck: Druckverlag Kettler, Bönen

Bildnachweis:
R. Lueger/RVR (3), H. Spiering/RVR (8), Ruhr Tourismus GmbH (4), RVR (3), D. Lange (5), Stiftung Zollverein, J. Schlutius/Ruhr Tourismus GmbH (3), G. Walter, H. Harst/Stadt Gelsenkirchen, F. Rogener/BOVG, Gasometer/Parschick/Lünig, U. Heckmann/RVR, P. Malinowski/RVR, simply out tours
© 04|2012

